DrumHeaDS!!

Schlagzeugmagazin

5/2008

Playalong-CD

Spielt die Hits der Stars

- STATUS QUO „Whatever You Want“
- BEATSTEAKS „Cut Off The Top“
- ROBBIE WILLIAMS „Let Me Entertain You“
- DEEP PURPLE „Fireball“

+ Noten im Heft

Extra-DVD im Heft:
Mapex Drums Artist Performance

Datenträger enthält nur Lehr- oder Infoprogramme

Mega Gearcheck
Die Drummer von Rock im Park

Special Marching Drums
Flinke Licks auf Schritt und Tritt

Der Überflieger
Simon Phillips
Interview • Workshopreport • Equipment

Gewinnt zwei DDT-Sets
Truss und Trigger

4 196727 705208 05

D 5,20 €
A 5,90 €
CH 10,80 sfr
ZKZ67277

Fragen an die Redaktion?
Schreibt an leserbriefe@drum-heads.de
oder ruft an unter Tel.: 0 81 31/56 55-0
www.drum-heads.de

Jungs und Mädels, seit etwa dreieinhalb Jahren gibt es DrumHeads!! nun schon. Für die vorliegende Ausgabe haben wir einige Neuerungen vorgenommen. Optisch hat sich einiges getan, aber auch inhaltlich möchten wir mit Verbesserungen den Lesespaß erhöhen. Beispielsweise starten wir in dieser Ausgabe unsere neue Rubrik „Gearcheck" in der wir zu den beliebtesten Drummern auf die Bühne krabbeln und ungeschminkt zeigen, welches Equipment sie auffahren. Zum Einstieg kleckern wir dabei nicht, sondern klotzen und präsentieren auf gleich sieben Seiten die Drummer von „Rock im Park" (Seite 114).

Auch im großen Special bewegen wir uns auf neuen Pfaden, nämlich denen der Marching Drums. Wie wir bei unseren Recherchen herausbekommen haben, ist diese Art des Schlagzeugspielens ein ideales Betätigungsfeld für junge Drummer. Es gibt nicht nur reichlich zu lernen, sondern auch viel zu erleben. Denn zum Marching Drumming trefft ihr euch mit anderen Schlagzeugern, bildet gemeinsam ein Team, übt und performt zusammen. Der Spaß ist dabei mindestens genauso groß wie in einer Rockband. Welche Arten des Marching

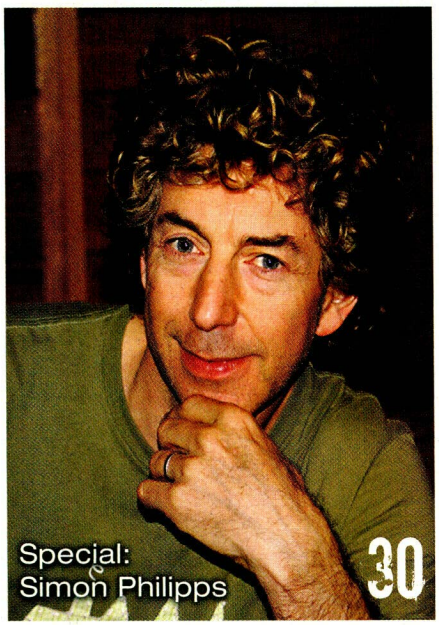
Mal richtig auf die Pauke hauen

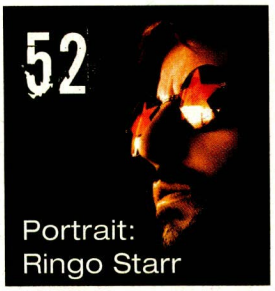
Drummings es gibt und wie ihr dabei seid, erfahrt ihr ab Seite 62. Über euer Feedback, ob ihr in Zukunft das Thema Marching als festen Bestandteil in DrumHeads!! sehen wollt, freuen wir uns sehr. Mit etwas Glück könnt ihr sogar einen wertvollen Preis von DDT gewinnen. Dazu müsst ihr uns den Coupon auf Seite 23/24 mit ehrlichen Antworten ausgefüllt zurücksenden.

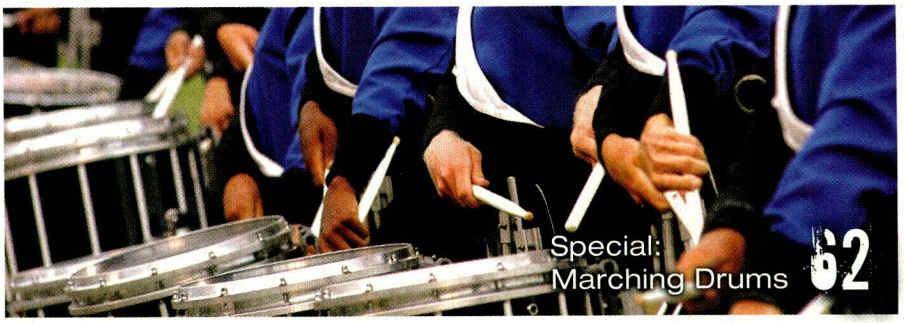
Auf euren Wunschlisten für Interviews steht schon seit langer Zeit Simon Phillips an oberster Stelle. Wir haben daher seine Clinic beim Musikhaus Thomann wahrgenommen, um Simon persönlich zu treffen. Dabei konnten wir genug Material sammeln, um ihn in unserem zweiten Special dieser Ausgabe zu porträtieren (Seite 30). Dank unserer Kollegen von Drumhead USA findet ihr sogar ein Drumsolo, das Simon in Jonathan Movers Studio aufnahm, auf der beiliegenden CD. Letztere enthält übrigens so viel Material, dass ihr mal wieder so richtig auf die Pauke hauen könnt. Viel Spaß dabei!

Christian Wenzel
Chefredakteur DrumHeads!!

Titelfoto: Andree Kaiser







SCHLAGZEUGER

Iggor Cavalera (Cavalera Conspiracy) ..44
CDs & DVDs ..48
20 Jahre Drummers Institute ..51
Ringo Starr (The Beatles) Teil 2 ..52
Andy Gillmann ..58

SPECIAL

Simon Phillips - Der Überflieger
Biografie ..30
Interview ..32
Workshop ..36
Equipment ..38
Marching Drums - Flinke Licks auf Schritt und Tritt
Alles über Marching Drums ..62
Interview mit Jörg Lesch ..68
Das Equipment der Marching Bands ..70
Buch-, DVD- und Surftipps ..74
Übungen für Marching Drummer ..76

MUSIK MACHEN

Mitspielsongs Transkriptionen
Status Quo: Whatever You Want ..79
Beatsteaks: Cut Off The Top ..83
Robbie Williams: Let Me Entertain You ..88
Deep Purple: Fireball ..94
Bücher & DVDs ..102
Workshops
NEU Kreative Drumfills ..104
Tricks & Kniffe ..106
Clubgrooves ..108
Linear Drumming ..110
Spieltechnik
Wippe ..112

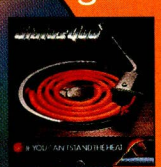
INSTRUMENTE & TECHNIK

Mega Gearcheck
Rock im Park ..114
Testberichte
Pearl Forum FZ ..122
Ufip Extatic ..124
Adams Ton Djikman Signature ..126
Metrophones SK, MP & MPD ..128
Pro-Mark Rods ..128

CONTENT 5|08

Auf der CD

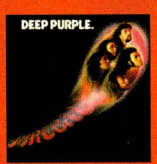
Songs



Status Quo
Whatever You Want
If You Can't Stand The Heat ... (1978)
Titel 2 & 3

Beatsteaks
Cut Off The Top
Limbo Messiah (2007)
Titel 4 & 5

Robbie Williams
Let Me Entertain You
Life Trough A Lens (1997)
Titel 6 & 7



Deep Purple
Fireball
Fireball (1971)
Titel 8 & 9

Specials & Workshops

Simon Phillips
Solo Demoing Signature
Snaredrum
Titel 10

Clubgrooves
mit Gerwin Eisenhauer
Titel 34-43

Marching Drums
Übungen & Klangbeispiele
Titel 11-16

Linear Drumming
mit Patrick Metzger
Titel 44-51

Kreative Drumfills
mit Sascha Kaisler
Titel 17-33

Wippe
mit Matthias Philipzen
Titel 52-69

Fotos:Andree Kaiser, Roadrunner, Capitol

Fischer Amps Drum InEar Amp & Buttkicker Mini 129
Zildjian ZHT China Splashes 130
Dixon Predator P 613 CBS 130
Audio-Technica ATM250DE & AE2500 131
Yamaha DTXtremeIII Special 132
Grover Performance Snare System 134
AKG K 271 MKII 134
Klanginitiative Pro Studio & Master 135
Tama Starclassic Performer B/B Metro-Jam 136
Akangatide Brushes 138
Pro Orca X Grip 138
Mapex Pro M Limited Edition 139
Meinl 30th Anniversary Cajons & Trejon .. 140

SERVICE

Editorial 4
Schnappschuss 8
News 12
Gewinnspiel 22
Leserbriefe 23
PiTTis Kolumne 141
Händlerverzeichnis 142
CD-Booklet 144
Vorschau/Index 145
7 Fragen an 146
Impressum 146

MUSIC STORE
professional
www.musicstore.de

Der aktuelle Music Store Katalog! Jetzt kostenlos bestellen unter www.musicstore.de

© Capitol EMI - Music
is back! Das neue Album
“ X “ mit der Hit Single
„In my Arms“.

Fame NEW!

Inkl. Fußtaster für Bass & HiHat

99 € 298 €*

DD-305 Digital Drum
Das wohl kompakteste „Drumset“ kann in jeder Hinsicht überzeugen. Auch perfekt als Rhythmus Coach zu verwenden. 7 anschlagdynamische Pads, 2 Pedale, 215 Sounds, 25 voreingestellte Drumkits, 5 Benutzer Kits, 100 voreingestellte Songs, Kopfhöreranschluss, USB Port, Display: LED, Größe: 500mm x 370mm x 157mm
DRU0014597-000

Fame DEAL!

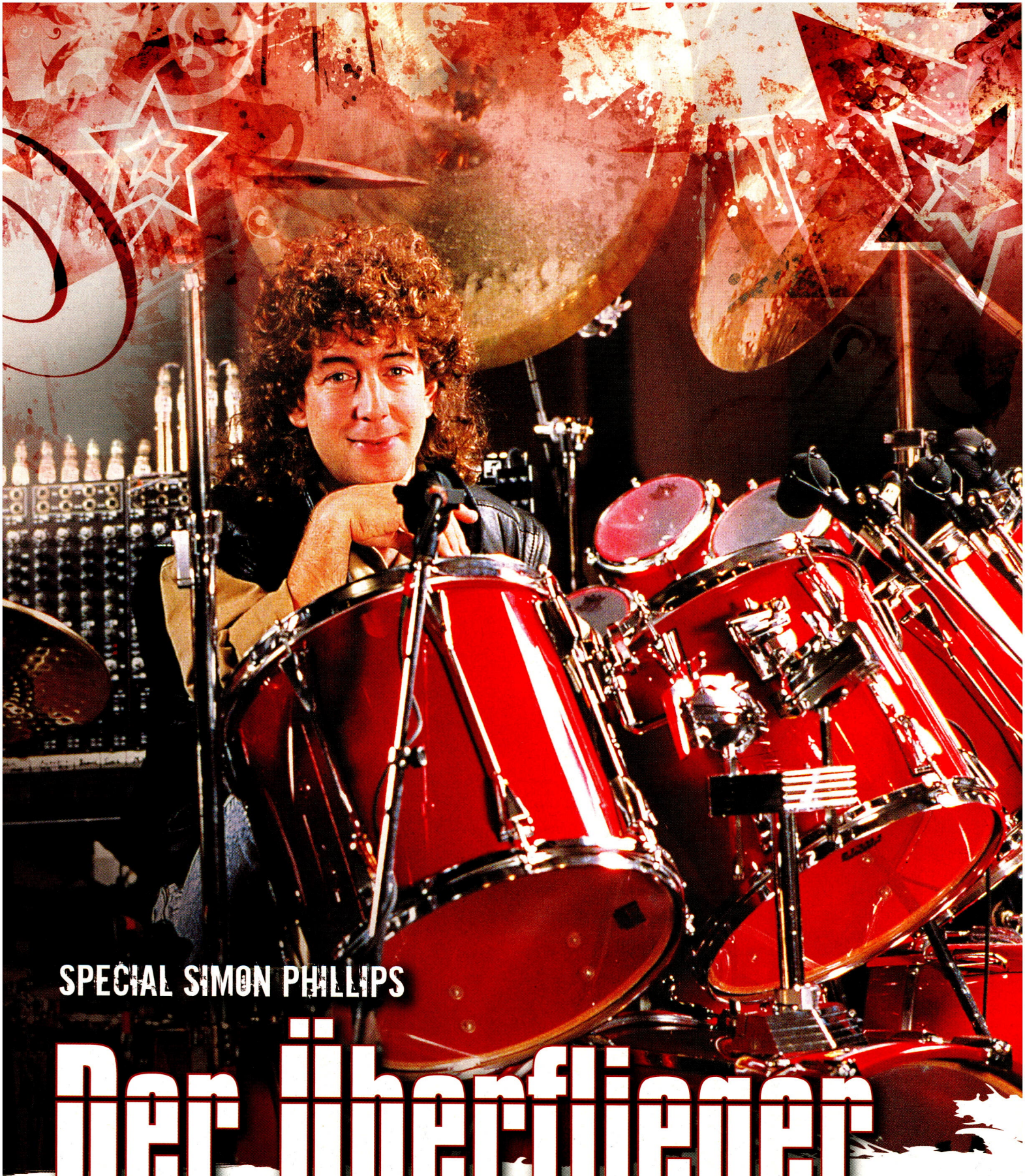
lackiertes Ahorn-Set!!

DRU049

INKLUSIVE Hocker, Sticks, Becken 20“R, 16“CR, 14“HH 444 €

Maple Standard Black Bundle (erhältlich in verschiedenen Farben)
Dieses Bundle besteht aus folgenden Artikeln:
1x Fame Maple Standard Set Black,
1x Fame Cymbal Set 20“Ride, 16“Crash, 14“HiHat,
1x Fame D9000 Drumhocker, 1x Music Store 5A Sticks

Music Store • Große Budengasse 9-17
50667 Köln • Tel: 0221 925791 0
www.musicstore.de info@musicstore.de



SPECIAL SIMON PHILLIPS

Der Überflieger

Geprägt durch die Altmeister des Jazz, als Rechtshänder von Billy Cobham zur Left-Hand-Lead-Technik inspiriert und beeinflusst durch den geschmackvollen Groove Steve Gadds, kombiniert Simon Phillips am Schlagzeug Virtuosität und Musikalität wie kaum ein Zweiter. Grund genug dieses Talent in unserem neunseitigem Special etwas näher vorzustellen.

Foto: Tama

SPECIAL-INHALT

Der Überflieger – Simons Biografie S. 30
Soundprofessor mit Supertechnik – Interview S. 32
Mit Power, Technik und viel Gefühl – der Workshop S. 36
Viel hilft viel – Equipment S. 38

Die Karriere des am 6. Februar 1957 in London geborenen Simon Phillips begann früh: Nachdem er schon als dreijähriger mit dem Trommeln begann, spielte der Youngster bereits mit zwölf professionell in der Dixieland-Band seines Vaters. Mit sechzehn akzeptierte er das Angebot, Drums im Musical „Jesus Christ Superstar" zu spielen, ein Engagement, dem er ein Jahr die Treue hielt. Schnell avancierte Simon daraufhin zum begehrtesten Session-Drummer Londons. Die Creme de la Creme der britischen und amerikanischen Rockszene nahm jetzt seine Dienste in Anspruch, und er spielte live und im Studio unter anderem mit Größen wie Jeff Beck, Pete Townshend, Roger Chapman und Mick Jagger.

Multitalent Phillips

Von Beginn seiner Recording-Aktivitäten an ein an Studiotechnik interessierter Musiker, erstreckte sich sein Betätigungsfeld bereits in den 80er-Jahren weit über das Schlagzeugspielen hinaus. Er errichtete sowohl ein eigenes Tonstudio und unternahm den Mix für verschiedene Alben, als er auch genauso als Produzent für Scheiben wie von Mike Oldfield verantwortlich zeichnete. Phillips' nicht minder umfangreiche Talente als Komponist, die auf frühen Platten seiner Diskografie, wie Jeff Becks „There And Back", dokumentiert sind, gelangten 1988 mit seinem ersten Projekt als Leader und der Aufnahme des Albums „Protocol" zu voller Blüte.

Ein Brite in Amerika

Im Jahre 1992 traf Phillips die Entscheidung, von Großbritannien in die USA umzusiedeln. Zeitgleich erhielt er die Offerte, mit der in Los Angeles beheimateten Gruppe Toto auf Tour zu gehen, um den Drumstuhl für den kurz vorher unter tragischen Umständen verstorbenen Schlagzeuger Jeff Porcaro zu besetzen. Im Anschluss an diese Konzertreise sagte er zu, als festes Mitglied in die Band einzusteigen und spielte kurz darauf deren Album „Tambu" ein. Seither hat er den Toto-Sound genauso geprägt wie sein ebenso legendärer Vorgänger am Set und ist inzwischen auf sieben weiteren CDs der virtuosen L.A.-Rocker zu hören.

Idol mehrer Generationen

Auch im sonnigen Kalifornien betreibt der passionierte Rennfahrer wieder ein eigenes Recording-Studio und widmet sich neben Toto weiterhin seiner Tätigkeit als Session-Drummer, Produzent und Toningenieur. Exemplarisch hierfür ist unter anderem die im Jahr 2000 entstandene CD „Inertia" von Derek Sherinian, bei der er in allen drei genannten Funktionen agierte. Seit inzwischen über dreißig Jahren genießt Simon Phillips sowohl bei Kollegen wie bei Fans unvermindert ein Renommee, und es ist wohl nicht übertrieben zu behaupten, dass der allzeit sympathische und bescheidene Brite zu den wichtigsten Persönlichkeiten in der Geschichte des Drumsets gehört.

Berthold Möller

Diskografie (Auszug)

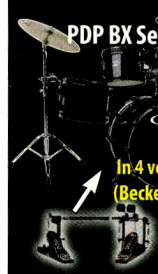
Judas Priest „Sin After Sin"	1977	Gianna Nannini „X Forza E X Amore"	1993
Jeff Beck „There & Back"	1980	David Garfield „Tribute To Jeff"	1997
Stanley Clarke „Rocks, Pepples and Sand"	1980	Simon Phillips „Out Of The Blue"	1999
10.cc „Ten Out Of 10"	1981	Al DiMeola „Anthology"	2000
Toyah „Four More From Toyah"	1981	Asia „Aura"	2001
Mick Jagger „Primitive Cool"	1986	Jack Bruce „Jet Set Jewel"	2003
Tears For Fears „The Seeds Of Love"	1989	Joe Satriani „Super Colossal"	2006
Peter Gabriel „Shaking The Tree"	1990	Derek Sherinian „Blood Of The Snake"	2006
Mike Oldfield „Heaven's Open"	1991	Toto „Falling In Between"	2006

musik meisinger
Sehen - Staunen - Erleben!

Ein Besuch lohnt sich
Auswahl an Musikinstrumenten auf über 3000qm
+ 3000qm großer Veranstaltungsbereich
++++Drum-Deals+++
Basix Custom "Danny Gottlieb" Set
22"x18"/10"x7"/12"x8"/
14"x14"/14"x5"
incl. Hardware(2 Beckenständer)
(Becken nicht im Lieferumfang enthalten!)
UVP: 699,- Deal: 489,-

Basix Custom Short Stack Kit
22"x18"/10"x5"/12"x6"/
14"x12"/14"x5,5"
incl. Hardware
(Becken nicht im Lieferumfang enthalten!)
UVP: 699,- Deal: 489,-

Pearl Export "Tiger Stripe" Custom Set
22"x18"/12"x9"/14"x14"/
16"x16"/14"x5"
Incl. Hardware(2 Beckenständer)
(Becken nicht im Lieferumfang enthalten!)
UVP: 1299,- Deal: 799,-

PDP BX Serie incl. dw 4002 Doppelpedal
20"x18"oder22"x18"/10"x8"
/12"x9"/14"x12"/14"x5"
incl. Hardware(2 Beckenständer +
4002 Doppelpedal!!)
In 4 verschiedene Lackierungen erhältlich!
(Becken nicht im Lieferumfang enthalten!)
UVP: 1104,- Deal: 899,-

Premier Artist „Union Jack" Kit
+ DW 5000 Hardware
22"x18"/10"x8"/12"x9"/14"x14"/14"x5"+DTH
DW 5000er Hardwareset bestehend aus:
-5300 Snareständer
-5710L Beckenständer
-5700 Galgen-Beckenständer
-5500L Hihatständer
-4000 Single Bass Drum Pedal
Erhältlich mit Ahorn oder Birken-Kesseln!
„LIMITED EDITION –MADE IN ENGLAND"
UVP: 2178,- Deal: 1390,-

Besucht unseren Internetshop unter:
www.musik-meisinger.de
Burgkirchener Str 149
84489 Burghausen +49.8677-87566-0

Experimentierfreude

Experimentierfreude

Der Name Cavalera ist bekannt in der Metalszene. Waren doch die Brüder Max und Iggor Mitglieder der Metal-Legende Sepultura. In ihrer neuen Band Cavalera Conspiracy wieder vereint, bat DrumHeads!! den brasilianischen Star-Trommler Iggor zum Gespräch über südamerikanische Rhythmen und große Trommeln.

Fotos: S.O.S./Peter Ganske/Roadrunner

Mit drei Akkorden um die Welt

So geben wir einem weiteren Klassiker aus den glorreichen 70ern die Ehre. Die Band Status Quo und auch der typische Groove ihrer Shuffle-Hymne „Whatever You Want“ sind echte Dauerläufer der Rock-Historie.

Schwierigkeitsgrad

Einsteiger — Profis

Kaum eine andere Band verkörpert so das Bild vom bodenständigen, fleißigen Rocker wie Status Quo. Jeans, T-Shirt, Turnschuhe, weiße Telecaster (für Nichteingeweihte: Das ist ein klassisches Fender-Gitarrenmodell), grüne Telecaster, immer auf Tour, Typen wie du und ich mit Geradeaus-Musik für Typen wie du und ich. Hier riecht man noch echten, ehrlichen Arbeiterschweiß. Ging ihre erste Single „Pictures Of Matchstick Men“ (1968) noch auf Druck der Plattenfirma in die damals sehr angesagte psychedelische Richtung, ließ die Band Anfang der 70er diese Maskerade fallen, schmiss die Flower-Power-Klamotten in den Altkleidersack, wechselte das Label und machte fortan das, womit sich alle am wohlsten fühlten – schnörkellosen, von Blues und Boogie geprägten Rock. Ein Erfolgsrezept, das seit mittlerweile fast vierzig Jahren funktioniert.

John Coghlan mags bodenständig

„Whatever You Want“ stammt aus der stärksten Phase der Band, in der auch die meisten anderen, unverzichtbaren Quo-Klassiker geschaffen wurden, und zwar von der legendären Besetzung mit Rick Parfitt und Francis Rossi an den Gitarren, Alan Lancaster am Bass und John Coghlan an den Drums. Der Letztgenannte ist ähnlich wie Phil Rudd von AC/DC ein Musterbeispiel für den archetypischen Rockdrummer. Ellenlange Soli sind seine Sache nie gewesen. Mr. Coghlan hat hingegen mit seinen einfachen Rock-Beats ganze Stadien gefüllt.

Cover des Albums „If You Can't Stand The Heat ...“

Ternäre Spielweise beachten

Folgerichtig gibt es auch bei diesem Song bodenständiges Handwerk, das auch Einsteiger locker bewältigen können. Shuffle-Figur auf der Hi-Hat, Viertel mit der Bassdrum, damit das auch richtig stampft und die Snare auf 2 und 4. Nur in der Bridge kehrt sich das Spielchen mal für zwei Takte um: Hier shuffelt die Bassdrum und auf den Becken beziehungsweise der Hi-Hat spielt John Viertel. Absolute Neulinge sollten allerdings die Notation beachten, da die Shuffle-Achtel in den Noten nicht mit Triolenklammer, sondern wegen der besseren Lesbarkeit als ganz normale, gerade Achtel, geschrieben werden, die hier aber stets triolisch gespielt werden müssen. Dazu kommen nun noch ein paar einfache Fills und fertig ist der Rock-Klassiker. Lernt den Song auch gemeinsam mit euren Bandkumpels. Die Gitarrennoten samt Playalong-CD gibt es in der August-Ausgabe von „Guitar“.

Text: Uli Emskötter, Foto: Warner

Mehr zu diesem Workshop findet ihr im Internet unter www.drum-heads.de

Sascha Kaisler

Das Fill-In Universum!

Hereinspaziert und Platz genommen! Unser Drumset startet in wenigen Augenblicken um neue Welten zu entdecken, unendliche Ideen und neue Konzepte. Viele Lichtjahre von den üblichen Fills entfernt dringt der Trommler in Galaxien vor, die nie ein Mensch zuvor gesehen hat.

Schwierigkeitsgrad

Einsteiger — Profis

Wäre es nicht super im Handumdrehen jede Menge Fills aus dem Hut zu zaubern? Kein Problem. Nehmt einen Groove und übertragt diesen als Fill-In aufs Drumset. Nutzt dazu eure Fantasie, um die vorgestellten Ideen zu variieren oder zu kombinieren.

Sascha Kaisler

Sascha Kaisler - Die Bühne ist sein zu Hause, auch wenn er das eher von der Autobahn sagen könnte. Schlagzeuglehrer, Clinician, Session- und Studiodrummer, DVD Autor, Produzent und Familienvater – multitasking ist das Zauberwort! Er hat am „ACM" Zürich Musik studiert, ist Kulturförderpreisträger und Landesrocksieger. Aktuell hat er mit „Acoustical South" den neuen Longplayer „Lost" veröffentlicht und tourt mit der Sängerin „Renée Walker" quer durchs Land.
Infos: www.sascha-kaisler.de, mail@sascha-kaisler.de

Singen – der direkte Weg zur Musik

In Beispiel 1 hört ihr den Groove, um den es geht. Auf CD habe ich ein paar kleine Variationen gespielt, jedoch bleiben die für uns wichtigen Schläge mit Bassdrum und Snare davon unberührt. Nehmt nun die Schläge zwischen Bassdrum und Snare und verteilen diese über unsere Drums. Das könnt ihr auch ohne Noten machen, indem ihr Bassdrum und Snare nachsingt. Nachsingen? Das klappt ganz gut, denn Singen ist der direkte Weg zur Musik. Nehmt ein „Boom" für die Bassdrum und ein „Tschack" für die Snare. Dave Weckl, einer der weltbesten Drummer, macht es auf einer seiner DVDs ebenso. Danke für den Tipp, Dave!

Abwechslung ist gefragt – verschiedene Ansätze für Fills

Den Einstieg machen unsere Hände, indem ihr die Schläge des Grooves zwischen Bassdrum und Snare erst mal nur auf einer Trommel spielt. Schlagt dabei einfach mit rechts und links abwechselnd (Beispiel 2). Jetzt macht das Ganze interessanter, indem ihr für die rechte und linke Hand jeweils zwei verschiedene Töne nehmt, zum Beispiel rechts Standtom und links Snare. Da unser Fill-In fünf Töne hat braucht ihr mit beiden Händen genau zwei Takte bis ihr mit rechts wieder auf dem ersten Schlag seid. Coole Sache, denn ohne viel Aufwand haben wir ein zweitaktiges Pattern (Beispiel 3). Track 22 hat eine Lücke in die ihr selber diese zwei Takte spielen könnt. Als weitere Idee spielt die Hände auch gleichzeitig zusammen (unisono). Seien es Snare und Tom gleichzeitig oder eine Trommel und ein Becken zusammen (Beispiel 4). Platziert nun eure Bassdrum als kleinen Pausenfüller zwischen die Hände (Beispiel 5). Ich habe auch mal die Bassdrum durchlaufen lassen (Beispiel 6).

Jetzt wirds tricky

Für alle, die jetzt schon richtig in Fahrt gekommen sind, gibts noch drei weitere Verteilungen. Let's go! In Beispiel 7 schlägt die linken Hand

Foto: Sabine Scholten

Pearl Forum FZ

Komplettset ohne Haken

Mit dem Forum FZ markiert Pearl die Einstiegsklasse ins Drummerleben auf seine ganz typisch Art. Makellose Drums in coolem Outfit, dazu klasse Hardware samt Hocker und noch ein Satz Zildjian-Cymbals obendrauf ... fertig ist das Traumset für den Einsteiger.

Beim Öffnen der Kartons gibt es gleich die erste Überraschung: ein komplett schwarzes Drumset. Hier ist nicht nur die sauber aufgeklebte Folie glänzend schwarz, sondern auch die gesamte Kesselhardware vom Spannreifen über die neu designten, leichtgewichtigen Böckchen bis hin zu den Tomhaltern und Beinen des Standtoms, die sogar ebenso glänzend schwarze Fußgummis haben. Konsequent cool durchgestylt – für mich als Tester ist trotzdem die makellose Bauweise der Holzkessel viel wichtiger. Die Pappelkessel werden wie die Drums der Oberliga Masters, Reference oder Masterworks ebenso nach Pearls Superior Shell Technology (S.S.T.) hergestellt und sind perfekt rund. Nur im Inneren zeigt sich eine kleine vorstehende Nahtstelle, so ein kleiner Unterschied zur Profiliga soll den wesentlich teureren Drums aber wohl gegönnt sein. Bedeutsamer sind die Gratungen; die sind beim Forum superexakt gefräst und bieten ohne jede Macke den Fellen eine saubere Auflage.

Auf den Toms lässt sich ordentlich Dampf machen

Mit Pearls bewährten, einlagigen ProTone-Fellen und der recht leichten Stimmbarkeit der Forum-Drums zaubert ihr schnell tiefmittige, druckvolle Rocksounds, die durch die etwas dünneren Resonanzfelle mit schönem Tonumfang unterstützt werden. Die mit den I.S.S.-Haltern (Integrated Suspension System) freischwingend hängenden Toms lassen große und voluminöse Sounds zu. Das 14" Standtom reiht sich mit noch fetteren und bauchigen Sounds ein. Ein Wechsel auf einlagige Markenfelle nimmt den Attacks noch etwas die Härte und macht alles noch satter, voller und umfangreicher stimmbar. Das gilt auch für die Bassdrum, obwohl die sehr breiten integrierten Dämpfungsringe in beiden Fellen dem Einsteiger das Stimmen sehr einfach

Werten die neue Generation der Forum-Drums auf: die bewährten I.S.S.-Halter

Meinl 30th Anniversary Cajons & Trejon

Sounds hoch drei

Die Innovationen um das derzeit so angesagte Cajon reißen nicht ab. Schicke Optik, hochinteressante Features und superbe Sounds bieten die drei neuen Entwicklungen von Meinl.

Der fränkische Percussionhersteller Meinl ist immer wieder für Innovationen in Sachen Cajon gut. Zu seinem 30-jährigen Firmenbestehen hat Meinl zwei wunderschöne Bubinga-Instrumente mit gebogener sowie das Trejon mit dreigeteilter Schlagfläche verwirklicht.

Gebogene Frontplatte erleichtert das Spiel

Das am einfachsten konstruierte Instrument aus dem Trio ist das String Cajon mit seiner attraktiven Frontplatte aus stark gemasertem, rötlichem afrikanischem Bubinga auf hellem Korpus. Clou ist bei ihm die handfreundliche, ergonomisch abgerundete Form der Schlagfläche, die Meinl Ergo Shape nennt. Die Hände fallen tatsächlich wie von allein auf die richtige Anschlagstelle, und das glatt geschliffene und lackierte Holz ist wunderbar weich im Touch. Gummifüßchen und -sitz helfen, dass weder Spieler noch Instrument wegrutschen. Der modifizierbare Sizzle-Effekt kommt sehr präzise und begleitet die im mittleren Tonbereich angesiedelten Bässe, die Opentones und die kräftigen federnden Slaps. Diese Kiste verbindet gekonnt schickes Aussehen und sehr guten Klang. Das ähnlich gebaute 30th Anniversary Pedal Cajon bietet neben den Features des String Cajon noch ein weiteres Schmankerl: An der linken Seite des Korpus ist ein – der Name verrät es schon – Pedal eingebaut, mit dem ihr während des Spiels den Snare-Effekt der Schläge stufenlos zuschalten oder abstellen könnt. Praktische Sache, durch die ihr nach kurzer Übungszeit den Spielsound fließend variieren könnt.

Trejon: ein echter Durchbruch in der Cajon-Entwicklung

Beim Trejon setzt sich die Frontplatte aus drei unterschiedlich großen Spielflächen aus dunkelbraunem Ebenholzfurnier zusammen, die beim Anschlag jeweils alleine schwingen und unterschiedlich reagieren. Die geteilte Frontplatte ist komfortabel in leicht schräger Form gebaut. Mit dem hellen Korpus aus Rubberwood eine edle Kombination. Ihre größte Fläche produziert einen super satten Basssound, unterschiedliche Anschlagspunkte modulieren diesen Basston auch noch. Die kleinere Fläche unterhalb der linken Ecke lässt einen mittleren runden Klang hören, der an den Sound von Toms erinnert. Und die rechte Ecke bringt beim Anschlagen sizzelnde Snare-Töne hervor. Fertig ist das Drumset mit Bassdrum, Toms und Snare. Super Sache. Dieses Cajon bietet eine Menge Soundkombinationen und -möglichkeiten. Dafür sind die Muster der Anschlagfolgen erst mal festzulegen, sodass es mit dem Trejon auch gut was zu Tüfteln gibt. Ein sehr aufregendes Instrument, das seinen etwas höheren Preis voll rechtfertigt.

● *Christiane Scholz*

Kompakt

- gebogene Schlagflächen bei 30th-Anniversary-Modellen unterstützen exzellentes Klangverhalten
- Pedal Cajon ermöglicht Snare-Effekt-Modulation während des Spiels
- edle Optik
- innovatives Trejon eröffnet neue Spielmöglichkeiten

Vertrieb	Meinl www.meinlpercussion.com
Preise (UVP)	30th Anniversary String Cajon 179 € 30th Anniversary Pedal Cajon 205 € Trejon 329 €
Korpus	Rubber Wood (hevea brasiliensis)
Schlagfläche	Bubinga, Trejon: Ebenholz
Maße (B x H x T)	30 x 50 x 29,5 cm, Trejon: 48 x 49 x 29/40 cm